Inserate.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniß

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1882/83,

beziehungsweise im Wintersemester vom 16. Oktober 1882 bis 22. März 1883 am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

A. Bauschule (7 Semester). Lasius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Orelli: Höhere Mathematik. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; architektonisches Zeichnen. Lasius und Gladbach: Baukonstruktionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Kinkel: Antike Kunstgeschichte. Keiser: *Modelliren.

2. Jahreskurs. Stadler: Styllehre; Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Gebäudelehre; Schattenlehre und Perspektive mit Uebungen. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Tetmajer: Baumechanik. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

3. Jahreskurs. Stadler: Styllehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Farbstudien und Dekoration. Lasius: Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Heim: Technische Geologie. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Werdmüller: Figurenzeichnen. Tetmajer: *Fabrikation und Prüfung von Baumaterialien.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Styllehre; Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Farbstudien und Dekoration; Landschaftszeichnen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik, Steinschnitt und Kunstgeschichte des Mittelalters; am 2 Kurs: chemische Technologie der Baumaterialien; Petrographie und allgemeine Rechtslehre.

B. Ingenieurschule (7 Semester). Pestalozzi: Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser:

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

Analytische Geometrie. Lasius: Baukonstruktionslehre. Gladbach: Baukonstruktionszeichnen. Wild: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Geometrie der Lage mit Uebungen. Herzog: Technische Mechanik. Wild: Topographie. Heim: Technische Geologie. Weber: Technische Physik. Fritz: Beschreibende Maschinenlehre mit Konstruktionsübungen. Lunge: *Metallurgie.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre mit Uebungen. Ritter: Graphische Statik mit Uebungen; Traciren; Erdbau und Tunnelbau mit Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Fundirungen und steinerne Brücken mit Konstruktionsübungen. Wild: Geodäsie; Kartenzeichnen. Wolf: Einleitung in die Astronomie. Tetmajer: *Fabrikation und Prüfung von Baumaterialien. Cohn: *Nationalökonomie. Weber: *Theorie der elektro-dynamischen Maschinen.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken- und Eisenbahnbau mit Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Straßen- und Kanalbau mit Konstruktionsübungen. Wolf: Mechanik des Himmels; Repetitorium der Astronomie. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Tobler: *Die moderne Telegraphie.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Chemische Technologie der Baumateriale; Petrographie und technische Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik; Graphische Statik; Feldmessen und Steinschnitt; am 3. Kurs: Astronomische Uebungen im Beobachten.

C. Mechanisch-technische Schule (6 Semester). Weber, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Méquet: Dasselbe französisch. Herzog: Technische Mechanik. Weber: Technische Physik. Veith: Maschinenbau. Veith mit Escher: Maschinenkonstruiren. Escher: Mechanische Technologie; *Papierfabrikation; *Messen und Wägen.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre; Theorie der Schiebersteuerungen und Schwungräder mit Uebungen. Veith: Turbinen, Wasserräder und Wasserbeförderungsmaschinen. Veith mit Escher: Maschinenkonstruiren. Schottky: Analytische Mechanik. Tetmajer: Civil- und Brückenbau. Weber: *Theorie der elektrodynamischen Maschinen. Escher: *Papierfabrikation; *Messen und Wägen. Grübler: *Kinematik. Tobler: *Die moderne Telegraphie. Cohn: *Nationalökonomie.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Chemie und technische Mechanik.

D. Chemisch-technische Schule. V. Meyer, Vorstand. a) Technische Richtung (6 Semester). 1. Jahreskurs. Orelli: Höhere Mathematik mit Uebungen. V. Meyer: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie; Gasanalyse mit Experimenten. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik.

In das Sommersemester fallen überdies: Organische Chemie; chemische Physik; Petrographie; Anthropologie.

2. Jahreskurs. Lunge: Metallurgie; Fabrikation chemischer Produkte; Chemisch-technisches Praktikum. V. Meyer: Chemie der Benzolderivate. Schneebeli: Chemische Physik. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; Technisches Zeichnen. Schröter: *Technische Botanik.

In das Sommersemester fallen überdies: Chemische Technologie der Baumateriale; Mechanische Technologie; Heizung und Ventilation.

3. Jahreskurs. Lunge: Faserstoffe; Bleicherei; Färberei; Farbstoffe; chemisch-technisches Praktikum. Heumann: Beleuchtung; Glas- und Thonwaaren. V. Meyer: Chemisches Praktikum analytischer oder organischer Richtung. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie.

In das Sommersemester fallen überdies: Künstliche organische Farbstoffe; Nahrungsgewerbe und Papierfabrikation.

b) Pharmazeutische Richtung (4 Semester). 1. Jahreskurs. V. Meyer: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Lunge: Fabrikation chemischer Produkte. Schneebeli: Experimentalphysik. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

In das Sommersemester fallen überdies: Organische Chemie und pharmazeutische Zoologie.

2. Jahreskurs. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum. Schär: Pharmakognosie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Heim: Allgemeine Geologie. Jäggi: Pharmazeutische Botanik Schröter: *Technische Botanik.

In das Sommersemester fallen überdies: Fabrikation chemischer Produkte; Pharmazeutische Chemie; Spezielle Botanik und Nahrungsgewerbe.

E. Land- und forstwirthschaftliche Abtheilung. I. Forstschule. (5 Semester). Landolt, Vorstand. 1. Jahreskurs. Stocker: Differential- und Integralrechnung. Schneebeli: Experimentalphysik. V. Meyer: Unorganische Chemie. Bühler: Grundzüge der Forstwissenschaft. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Keller: Allgemeine Zoologie. Wild: Planzeichnen.

In das Sommersemester fallen überdies: Organische Chemie; spezielle Botanik und Petrographie.

2. Jahreskurs. Kopp: Forstliche Klimalehre und Bodenkunde; Forstliches Verhalten der Holzarten. Bühler: Taxationslehre; Taxationsübungen. Landolt: Exkursionen und Uebungen. Schulze: Agrikulturchemie. Wild: Planzeichnen; Topographie. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Heim: Allgemeine Geologie. Cohn: Nationalökonomie.

In das Sommersemester fallen überdies: Feldmeßübungen; Rechtslehre; Waldbau; Forstschutz mit angewandter Zoologie; Staatsforstwirthschaftslehre; Geschäftskunde und Uebungen im agrikultur-chemischen Laboratorium.

3. Jahreskurs (5. Semester). Landolt: Geschäftskunde; Betriebslehre und Waldwerthberechnung; Forstbenutzung; Exkursionen und Uebungen. Pestalozzi: Theodolitverfahren und Uebungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Bühler: *Forstliche Statistik.

II. Landwirthschaftliche Schule. (5 Semester.) Krämer, Vorstand. 1. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts-(Betriebs-)Lehre. V. Meyer: Unorganische Chemie. Schneebeli: Experimentalphysik. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Keller: Allgemeine Zoologie. Cohn: Nationalökonomie. Wild: *Planzeichnen. Orelli: Elementar-Mathematik (Algebra und Trigonometrie). Stocker: Mathématiques spéciales.

In das Sommersemester fallen überdies: Organische Chemie; Anatomie und Physiologie der Hausthiere; spezielle Botanik; Pflanzenphysiologie; mikroskopische Uebungen; Petrographie; Geschichte und Literatur der Landwirthschaft.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts-(Betriebs-)lehre; Allgemeine Thierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Schulze: Agrikulturchemie. Meyer: Gesundheitspflege der Hausthiere. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Cohn: Finanzwissenschaft. Pestalozzi: *Straßen- und Wasserbau. Wild: *Topographie. Asper: *Fischerei und Fischzucht.

In das Sommersemester fallen überdies: Uebungen im agrikulturchemischen Laboratorium; allgemeiner und spezieller Pflanzenbau; Rindviehzucht; Krankheiten der Hausthiere; Exterieur des Pferdes; Hufbeschlag und Pferdezucht: Feldmessen und allgemeine Rechtslehre.

3. Jahreskurs (5. Semester). Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge und Buchführung; Schaf- und Schweinezucht; Agronomische Uebungen (auch Nowacki). Schulze: Landwirthschaftlich-chemische Technologie; Uebungen im agrikultur-chemischen Laboratorium. Kohler: Weinbau und Weinbehandlung; Obstbau und Obstkunde. Treichler: *Allgemeine Rechtslehre. Landolt: *Forstwirthschaft.

F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.

1. Mathematische Sektion: Frobenius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Orelli: Sphärische Trigonometrie. Stocker: Trigonométrie rectiligne et sphérique. Fritz: Technisches Zeichnen. Wild: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Geometrie der Lage mit Uebungen; Projektivische Coordinaten mit Uebungen. Geiser: Infinitesimalgeometrie. Schottky: Theorie der analytischen Funktionen; analytische Mechanik. Herzog: Technische Mechanik. Frobenius und Geiser: Mathematisches Seminar. Orelli und Stocker: Seminaristische Uebungen in Elementarmathematik. Rudio: Theorie und Anwendung der elliptischen Funktionen; höhere Algebra. Gröbli: Theorie des Newton'schen Potentials. Wolf: Einleitung in die Astronomie; Mechanik des Himmels; Ausgewählte Partien aus der Geschichte der Mathematik, Physik und Astronomie. Weber: Technische Physik; Theorie der elektro-dynamischen Maschinen; Theorie des magnetischen und elektrostatischen Potentials;

physikalische Uebungen; Anleitung zu selbstständigen physikalischen Arbeiten; seminaristische Uebungen im Gebiete der mathematischen Physik. Glogau: Abriß der Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Psychophysik.

2. Naturwissenschaftliche Section. Heim, Vorstand. 1. Jahreskurs: Höhere Mathematik mit Uebungen. V. Meyer: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Frey: Zoologie.

Die folgenden 2 Jahreskurse: Meyer: Chemisches Praktikum analytischer oder organischer Richtung; Chemie der Benzolderivate. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum; Fabrikation chemischer Produkte. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Treadwell: Analytische Chemie. Schneebeli: Chemische Physik. Weber: Physikalische Uebungen. Wolf: Einleitung in die Astronomie. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen; seminaristische Uebungen. Mayer: Stratigraphie der Sedimentgebilde. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Schröter: Gymnospermen; Pflanzengeographie von Europa. Jäggi: Vorweisung und Besprechung ausgewählter Pflanzenfamilien. Frey: Zoologie der Vorwelt. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen. Glogau: Abriß der Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Psychophysik.

G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung. Kinkel, Vorstand. 1. Mathematik und Naturwissenschaften. Fiedler: Projektivische Coordinaten mit Uebungen. Orelli: Elementarmathematik (Algebra und Trigonometrie). Stocker: Mathématiques spéciales. Gröbli: Theorie des Newton'schen Potentials. Grübler: Kinematik. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie (cotirte Darstellungen); Theorie der Centralprojektion mit Anwendungen. Rebstein: Fehlertheorie und Methode der kleinsten Quadrate; geodätische Probleme. Rudio: Theorie und Anwendungen der elliptischen Funktionen: Höhere Algebra. Schinz: Analytische Geometrie. Weiler: Liniengeometrie. Weilenmann: Populäre Kapitel aus der Astronomie. Weber: Theorie der elektro-dynamischen Maschinen; Theorie des magnetischen und elektro-statischen Potentials. Schneebeli: Experimentalphysik. Tobler: Die moderne Telegraphie; über elektrische Beleuchtung. Wietlisbach: Die moderne Physik, ihre Resultate und Probleme. Tetmajer: Fabrikation und Prüfung von Baumaterial. Wolf: Ausgewählte Partien aus der Geschichte der Mathematik, Physik und Astronomie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Abeljanz: Chemie und Untersuchung der wichtigsten Nahrungsmittel: organische Chemie. Barbieri: Photographie; photographisches Praktikum; chemische Kleinindustrie. Goldschmidt: Physikalische Chemie. Grete: Chemie des Weines. Meister: Theerfarbstoffe. Tauber: Geschichte der Chemie; Zoochemie. Treadwell: Gasanalyse mit Experimenten. Schär: Materia medica der Indier und Ostasiaten; Toxikologie. Kenngott: Mineralogie; Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Baltzer: Die Alpen. Mayer: Paläontologie, Polythalamien; Spongien; Phytozoen: Bryozoen und Echinodermen; Stratigraphie der Sedimentgebilde. Stutz: Natürliche Schöpfungsgeschichte. Cramer: Mikroskopische Uebungen; allgemeine Botanik. Jäggi: Pharmazeutische

Botanik; Vorweisung und Besprechung ausgewählter Pflanzenfamilien. Schröter: Technische Botanik; Gymnospermen; Pflanzengeographie von Europa. Winter: Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Thallopsyten (Pilze); botanische Exkursionen (Kryptogamen). Frey: Zoologie (Allgemeines und niedere Thiere); Zoologie der Vorwelt; Entwicklungsgeschichte. Asper: Zoologie; Fischerei und Fischzucht. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen; Naturgeschichte der Insekten. Schoch: Allgemeine Insektenkunde.

2. Sprachen und Literaturen. Breitinger: Deutscher Sprachunterricht. Scherr: Ausgewählte Kapitel der deutschen Literaturgeschichte. Droz: Cours élémentaire de langue française; cours moyen; cours supérieur; les prosateurs français du 18 siècle; Victor Hugo, ses oeuvres et son influence littéraire. Vacat: Cours élémentaire de grammaire italienne; cours supérieur; corso di Letteratura italiana. Whittaker: Englische Elementargrammatik; grammatikalisch-stylistische Uebungen; Essays by Macaulay. Stiefel: Shakespeare's Hamlet.

3. Historische und politische Wissenschaften. Kinkel: Antike Kunstgeschichte; Geschichte der Plastik zur Zeit der Renaissance; Geschichte des Kupferstichs und des Holzschnittes. Scherr: Geschichte der französischen Revolution (1774—1800); weltgeschichtliche Charaktere. Cohn: Nationalökonomie; Finanzwissenschaft; nationalökonomisches Conversatorium. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Fick: Wechselrecht. Glogau: Abriß der Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Psychophysik; Geschichte der modernen Philosophie von Cartesius bis Hegel. Dändliker: Aus der Schweizergeschichte des 15. Jahrhunderts. Egli: Asien nach Land und Leuten.

4. Künste. Stadler: Ornamentenzeichnen; Dekoration und Farbstudien; Landschaftzeichnen. Werdmüller: Figurenzeichnen. Keiser: Modelliren der Ornamentik und des Steinschnittes

5. Militärwissenschaften. Rothpletz: Die Organisation des Heeres und die Landesbefestigung. Vacat: Allgemeine Waffenlehre; Fortifikation. Geiser: Innere Ballistik; Schießtheorie der schweizerischen Handfeuerwaffen.

Die Anmeldungen sind **bis spätestens den 7. Oktober** an den Direktor einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die schriftliche Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse der letztern enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Kurs einer Fachschule ist das zurückgelegte 17. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung. Die reglementarische Einschreibgebühr ist vor Beginn der Examen auf der Kanzlei des schweiz. Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmsprüfung beginnt den 16. Oktober. Ueber die in derselben geforderten Kenntnisse und die Bedingungen, unter denen Dispens von der Aufnahmsprüfung ertheilt werden kann, gibt das bezügliche Regulativ Aufschluß.

Programm, Aufnahmsregulativ und Anmeldungsformular sind bei der Direktions-Kanzlei zu beziehen.

Zürich, den 14. August 1882.

Im Auftrage des schweiz. Schulrathes,
Der Direktor des Polytechnikums:
Geiser.

Verzollung von Filztuch in Frankreich.

In Folge von Reklamationen ist von den zuständigen französischen Behörden festgesetzt worden, daß für Filztücher, in welchen Kette und Schuß unterscheidbar sind, nicht der Zoll für Filz, sondern derjenige für Baumwoll- oder Wollgewebe zu entrichten ist, je nachdem die Baumwolle oder die Wolle dem Gewichte nach vorherrscht.

Bern, den 24. August 1882.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Publikation.

Franziska Kramer, aus Wien, geboren daselbst im Jahre 1863, von Statur mittelgroß und mit Spuren von Blatternnarben im Gesicht, wird von der k. k. österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Bern aufgefordert, sich bei derselben behufs Entgegennahme einer Mittheilung zu melden.

Bern, den 24. August 1882.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Eidgenössische Medizinalprüfungen.

Maturität der Pharmazeuten.

(Nachtrag zu dem im Bundesblatt S. 172 hievor veröffentlichten Verzeichniß.)

Nachdem der Kanton Schwyz besondere Prüfungen für die Maturität der Pharmazeuten eingerichtet und das bezügliche Regulativ dem unterzeichneten Departement einbegleitet hat, werden nunmehr auch die Maturitätszeugnisse dieses Kantons für Pharmazeuten anerkannt, und es ist demnach das auf Seite 172 hievor publizirte Verzeichniß in diesem Sinne zu vervollständigen.

Ebenso hat die Regierung des Kantons Zug ein Reglement für die Maturitätsprüfungen erlassen, infolge dessen die Maturitätszeugnisse von Apothekern dieses Kantons ebenfalls anerkannt werden.

Bern, den 16. August 1882.

Eidg. Departement des Innern.

Stelle-Ausschreibung.

1. Infolge Ablebens des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines Direktors des III. Zollgebietes, mit Amtssitz in Chur, erledigt.

Nähere Auskunft über Amtsobliegenheiten und Besoldungsverhältnisse kann bei der Oberzolldirektion erhoben werden.

2. Die neu kreirte Stelle eines III. Sekretärs bei der Oberzolldirektion ist zu besetzen. Jahresbesoldung Fr. 3200.

Von den Bewerbern wird nebst Kenntniß der deutschen Sprache namentlich Gewandtheit in französischer Korrespondenz und für Uebersetzungen ins Französische verlangt; auch die Kenntniß des Italienischen ist sehr erwünscht.

Anmeldungen für beide Stellen sind bis 30. August nächsthin der Oberzolldirektion einzureichen.

Bern, den 15. August 1882.

Die Oberzolldirektion.

Bekanntmachung für Auswanderer.

Die Postbehörde der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat folgende Bekanntmachung erlassen:

„Alle, welche Briefe von Deutschland oder anderen Ländern erwarten werden gut thun, wenn sie die nachstehenden Vorschriften beobachten, um Verzögerung oder Nichtablieferung ihrer Briefe zu verhüten.

Sobald man in dem Orte der Vereinigten Staaten, in welchem man zu bleiben gedenkt, angekommen ist, schreibe man einen Brief oder eine Postkarte an seine Familie oder seine Freunde in der Heimat und gebe ihnen genaue Auskunft, wie die Briefe zu adressiren sind, damit dieselben sicher ankommen.

Die Adresse muß sowohl den Namen des Staates oder Gebietes (Territory), als auch den Namen der Postanstalt enthalten und sollte stets in der englischen Sprache geschrieben sein. Wer die englische Sprache nicht versteht, sollte eine Person, welche derselben mächtig ist, bitten, die Adresse deutlich zu schreiben; dann schreibe man dieselbe ab und schicke sie in einem Briefe an die Familie oder die Freunde in der Heimat und bemerke dabei, daß alle Briefe in dieser Weise adressirt werden müssen.

Es gibt eine große Anzahl Postanstalten in den Vereinigten Staaten, welche denselben Namen haben, jedoch ist jede in einem verschiedenen Staate oder Gebiete, und eine bedeutende Anzahl Briefe, welche von Deutschland ankommen, können daher nicht durch die Postanstalten in den Vereinigten Staaten bestellt werden, weil der Name des Staates oder Gebiets entweder gar nicht oder undeutlich angegeben ist.

In den Vereinigten Staaten sind 38 Staaten, 10 Gebiete und mehr als 44,000 Postanstalten.

Zieht man in den Vereinigten Staaten von einem Orte zum anderen, so lasse man seine demnächstige Adresse, auf ein Stück Papier geschrieben, bei dem Postmeister des Ortes zurück, aus welchem man wegzieht. Wenn man dies thut, werden die später ankommenden Briefe unentgeltlich an die neue Adresse nachgeschickt.

Beabsichtigt man in New-York oder in irgend einer anderen großen Stadt zu bleiben, so benachrichtige man sofort seine Freunde in der Heimat und gebe ihnen den Namen der Straße und die Nummer des Hauses an, in welchem man zu wohnen beabsichtigt.

Es ist nicht nothwendig, daß das Porto für Briefe nach Deutschland im Voraus bezahlt wird, jedoch wird für unfrankirte Briefe bei der Ablieferung das doppelte Porto erhoben.

Postkarten, welche für Deutschland bestimmt sind, können bei den Postbehörden in den Vereinigten Staaten für zwei Cents gekauft werden."

Bern, den 17. August 1882.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Schweizerische Nordostbahn.

Am 1. September tritt für die Beförderung belgischer Kohlen nach der Ostschweiz ein neuer Ausnahmetarif in Kraft, durch welchen der Ausnahmetarif Nr. 7 im belgisch-schweizerischen Heft III vom 1. Juli 1881 aufgehoben und ersetzt wird. Exemplare desselben können bei unsern Güterexpeditionen zu Fr. 1 bezogen werden.

Zürich, den 20. August 1882.

Mit 1. September tritt ein Ausnahmetarif Nr. 3 für die Beförderung von Lebensmitteln in Eilfracht im internen Verkehr folgender Bahnen, ferner für den direkten Verkehr unter sich in Kraft: Schweizerische Nordostbahn (einschließlich Effretikon-Hinweil und Bötzbergbahn), Schweizerische Centralbahn (einschließlich Aargauische Südbahn und Wohlen-Bremgarten), Vereinigte Schweizerbahnen (einschließlich Toggenburgerbahn, ferner Linien Wald-Rüti und Rappersweil-Pfäffikon), Jura-Bern-Luzern-Bahn (ausschließlich Bödeli-Bahn), Emmenthalbahn, Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln und Gotthardbahn.

Derselbe kann zum Preise von 20 Cts. bei den Stationen und Tarifbüreaux der betheiligten Verwaltungen bezogen werden. Durch diesen Ausnahmetarif wird der seitherige schweizerische Spezialtarif Nr. 2 für den Transport von Konsumtibilien als Eilgut für den Verkehr der vorstehend genannten Bahnen aufgehoben und ersetzt; dagegen bleibt letzterer Tarif für den direkten Verkehr der Tößthalbahn und Suisse Occidentale mit den genannten Schweizerbahnen bis auf Weiteres noch in Geltung.

Zürich, den 23. August 1882.

Die Direction.

Gotthardbahn.

Mit dem 1. September nächsthin tritt zum direkten Personen- und Gepäcktarif Gotthardbahn-Jura-Bern-Luzern-Bahn und Emmenthalbahn vom 1. Juni 1882 ein III. Nachtrag in Kraft, enthaltend Hin- und Rückfahrtstaxen für Anschlußbillete nach Bellinzona an das daselbst aufliegende Rundreisebillet Bellinzona-Locarno-Arona-Mailand-Como-Chiasso-Bellinzona oder umgekehrt.

Luzern, den 18. August 1882.

Die Direction.

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Am 1. September d. J. tritt ein provisorischer III. Nachtrag zum Gütertarif von Delle transit vom 1. Februar 1880, gültig bis zur Aufhebung des bereits gekündeten Haupttarifs in Kraft.

Dieser Nachtrag enthält ermäßigte Taxen für den Verkehr zwischen Delle transit einerseits und Lyß, Bern, sowie den darüber hinaus liegenden Stationen der Jura-Bern-Luzern-Bahn, Bödelibahn, Centralbahn, Suisse Occidentale-Simplon und Bulle-Romont-Bahn anderseits.

Diese Taxen kommen zur Anwendung auf dem gesammten aus Frankreich ein- und ausgehenden Güterverkehr, soweit die Route von Delle die kürzeste ist und soweit nicht bestehende Reexpeditionstarife (zu internationalen Verkehren) noch billigere Taxen aufweisen. Auch für den Zwischenverkehr ab den Stationen der Linien Courtemaiche-Delsberg-Reconvilier in der Richtung nach Lyß, Bern und darüber hinaus und umgekehrt, finden die Taxen von Delle transit des provisorischen III. Nachtrags Anwendung, insofern sie sich billiger stellen, als diejenigen der einschlägigen allgemeinen Tarife.

Bern, den 18. August 1882.

Die Direction.

Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln.

Mit Bezugnahme auf unsere Publikation vom 10. Juli d. J. im schweizerischen Bundesblatt Nr. 36 bringen wir zur Kenntniß, daß der neue, auf Grund des Reformsystems erstellte Gütertarif für den internen Verkehr der Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln auf 1. October d. J. in Kraft treten wird. Derselbe ist bei unsern Stationen zur Einsicht aufgelegt und kann zum Preise von 20 Cts. per Exemplar bezogen werden.

Wädensweil, den 21. August 1882.

Die Direction.

Vereinigte Schweizerbahnen.

Mit dem neuen internen Gütertarif tritt am 1. k. Mts. September auch ein Ausnahmetarif für Getreide etc. ab Rorschach nach den Stationen von Mörschwyl bis und mit Räterschen und von Staad bis und mit Trübbach, sowie für die Toggenburgerbahn in Kraft, der auf jenen Stationen eingesehen werden kann.

St. Gallen, den 19. August 1882.

Die Generaldirection.

Anzeige.

Wir besitzen noch wenige Exemplare folgender Schriften zu den beigesetzten Preisen:

De la compétence de la Confédération relativement à l'exploitation des chemins de fer. Rapports présentés à la société des juristes suisses. Fr. 1. — Neuchâtel 1871.

Die Hauptdifferenzen der französisch- und deutsch-schweizerischen Civilgesetzgebung. Referate von Prof. Carrard und Hilty vom 6. September 1873 . . . . . Fr. 3. —

De la loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite. Rapport de G. de Seigneux. Fribourg 1876 . . . . . Fr. 1. —

Lehr, E. Des divers régimes hypothécaires de la Suisse. Fribourg 1876. Fr. 1. —

Procès-verbal des délibérations de la XIV^me^ réunion de la Société des juristes Suisses. Fribourg 1876 . . . . . Fr. 1. —

Martin, A. Etude du projet de la loi fédérale sur les rapports de droit civil entre personnes établies en Suisse. Mém. couronné. Berne 1878. Fr. —. 80

Protokoll der XVI. Versammlung des schweizerischen Juristenvereins. Genf 1878 . . . . . Fr. 1. 50

Feigenwinter, Dr. E. Darstellung und Kritik der bundesrechtlichen Praxis in Konkursfällen, wo der Fallit Domizil in mehrern Kantonen hat. Gekr. Preisschrift . . . . . Fr. 1. —

Die Zwangsliquidation von Eisenbahnen nach dem Bundesgesetz vom 24. Juni 1874. Referat von A. Bärlocher (17. Versammlung des schweizerischen Juristenvereins). Bern 1879 . . . . . Fr. —. 80

Der Begriff des politischen Verbrechens. Referat von Hrn. Pfenninger, P. D., Zürich. Bern 1880 . . . . . Fr. —. 80

Zeitschrift für vaterländisches Recht. Neue Folge, I. und II Band. 1860 und 1861. Ermäßigter Preis . . . . . à Fr. 3. —

Bern im August 1882.

J. Dalp'sche Buchhandlung
(K. Schmid).

Schweizerische Postverwaltung.

Ausschreibung.

Behufs Uniformirung der schweizerischen Postbediensteten für 1883 wird hiemit über die Lieferung des nachbezeichneten Materials freie Konkurrenz eröffnet:

Bedarf.		Breite innert den Leisten.	Gewicht per m.	Liefertermin 1883.
m.		cm.	g.	
4600	blaumelirtes Uniformtuch . .	135	700	1. März.
4700	blaumelirtes Manteltuch **ohne** Strich	140	860	1. Juli.
500	blaugrau Satin	140	750	1. April.
500	Futterleinwand	120	—	1. Juli.
1100	grau Barchent	90	—	1. „
2200	Blousen aus roher, genäßter Leinwand		—	15. April.

Muster für sämmtliche Artikel können bei dem Materialbüreau (Abtheilung Dienstbekleidungswesen) der Oberpostdirektion in Bern eingesehen oder dort bezogen werden. **Es sind somit den Eingaben keinerlei Muster beizulegen.**

Offerten ausländischer Fabrikanten oder Lieferanten können nicht berücksichtigt werden.

Die Postverwaltung behält sich vor, die Lieferung der oben bezeichneten Tücher und Blousen getheilt oder ungetheilt zu übertragen.

Die Preise verstehen sich franko nächste Eisenbahnstation.

Die **frankirten, verschlossenen** und mit der Aufschrift: **„Eingabe für Post-Bekleidungs-Material"** versehenen Eingaben müssen bis zum **31. August nächsthin, Abends,** in den Händen der unterzeichneten Oberpostdirektion sein.

Bern, den 17. August 1882.

Die schweiz. Oberpostdirektion.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die technische Abtheilung der eidg. Kriegsmaterialverwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung von

480 Trainsätteln neuer Konstruktion

nach dänischem System (auf Kavalleriesattelbaum mit Grundsitz) aus braunem Zeugleder, mit Sattelgurt, Steigriemen sammt Strangenscheiden mit Bauchriemen, wozu die Verwaltung gratis und franko Ankunftsstation liefert: Sattelbaum mit Grundsitz, Gurtstück zum Sattelgurt, Filz zu Stegpolstern, Steigbügel und Garnituren. — Ein richtiges Muster kann auf unserem Büreau eingesehen werden.

Der Endtermin der Lieferungen ist auf 15. November 1883 festgesetzt.

Frankirte Offerten werden bis zum 31. August nächsthin von unserer Verwaltung entgegengenommen.

Bern, den 18. August 1882.

Eidg. Kriegsmaterialverwaltung:
Technische Abtheilung.

Bekanntmachung.

Den Schwestern *Marie* und *Louise Girard* sind, einer Note der k. russischen Gesandtschaft zufolge, von ihrer in Rußland gestorbenen, angeblich von Basel stammenden Mutter, Frau *Gressel*, verwittweten *Girard*, geb. *David*, Vermögenstheile angefallen, welche vorläufig beim Magistrat in Arensburg (Livland) deponirt sind, da der Aufenthalt derselben bisher nicht ermittelt werden konnte. Die ältere Tochter *Marie* soll sich in Basel verheiratet haben und später nach Frankreich gezogen sein; die jüngere, *Louise*, hätte sich nach Rußland begeben, um dort eine Stelle zu suchen.

Wer nun über die beiden Schwestern irgend welche Auskunft ertheilen kann, ist ersucht, der unterzeichneten Kanzlei gefl. Mittheilung zu machen.

Bern, den 2. August 1882.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Auszug aus dem Programm

für die

internationale landwirthschaftliche Thier-Ausstellung

Hamburg 1883.

§ 1.

Diese Ausstellung wird am Dienstag den 3. Juli 1883 eröffnet und am Mittwoch den 11. Juli 1883 geschlossen werden.

§ 2.

Dieselbe soll folgende neun Abtheilungen umfassen:

I. Pferde (inclusive Maulthiere).
II. Rindvieh.
III. Schafe.
IV. Schweine.
V. Bienenzucht.
VI. Fische.
VII. Geflügel.
VIII. Stallungen, Maschinen und Geräthe.
IX. Wissenschaftliche Forschungen und Ergebnisse auf dem Gebiete der Thierzucht.

§ 3.

Ohne Erhöhung des Standgeldes können die Anmeldungen nur bis zum 30. Januar 1883 erfolgen. Für Anmeldungen, welche nach dem 30. Januar 1883 in die Hände des Schriftführers gelangen, tritt eine Erhöhung des Standgeldes von 20 %, für Anmeldungen, welche nach dem 31. März 1883 in seine Hände gelangen, eine Erhöhung des Standgeldes von 30 % ein.

Nach dem 30. April 1883 wird überhaupt keine Anmeldung mehr angenommen.

Für die Abtheilungen V, VI und VII kann indessen die Anmeldung bis zum 31. Mai 1883, und zwar ohne Erhöhung des Standgeldes, erfolgen.

Diese Bestimmungen werden durchaus strenge inne gehalten werden.

Zu Auskunft über die Formalien der Anmeldung, die Einlieferung der Ausstellungsgegenstände, den Betrag des Standgeldes, die Natur der Prämien etc. ist das unterzeichnete Departement gerne bereit.

Bern, den 8. August 1882.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement:
Abtheilung Landwirthschaft.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesezt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

1) Postkommis in Luzern. Anmeldung bis zum 8. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Luzern.

2) Postkommis in St. Gallen.
3) Postablagehalter in Rehetobel (Appenzell A. Rh.)

} Anmeldung bis zum 8. Septbr. 1882 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

4) Briefträger in Ragaz (St. Gallen). Anmeldung bis zum 8. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Chur.

5) Telegraphist in Rehetobel. Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 13. September 1882 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.

---

1) Büreauchef beim Hauptpostbüreau in Genf. Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Genf.

2) Postkommis in Chaux-de-Fonds. Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.

3) Drei Postkommis in Basel. Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Basel.

4) Postbote in Kerns (Obwalden). Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Luzern.

5) Briefträger in Kempten (Zürich). Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Inserate.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1882
Band Volume Volume	3
Heft Cahier Numero	42
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	26.08.1882
Seite Page Pagina	573-588
Ref. No	10 011 600

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.